



Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Winkt ein Gast im Lokal dem Kellner: "Herr Ober, ich habe jetzt schon zehnmal ein Schnitzel bestellt!" "Ja, bei so großen Mengen dauert es eben ein bisschen länger, mein Herr!"

2. Fragt ein Herr einen anderen am Bahnsteig: „Würden Sie bitte für einige Minuten auf meinen Koffer aufpassen?“ Meint der andere: „Na, hören Sie mal, ich bin Bankdirektor.“ Antwortet der erste: „Das macht überhaupt nichts, ich vertraue Ihnen trotzdem!“



Wie ein Leuchtturm

Ein Freund ist wie ein Leuchtturm,
der Überblick behält, wenn wir nichts sehen,
der Orientierung schenkt, wenn wir nicht weiterwissen,
der Sicherheit gibt, wenn wir uns verloren fühlen.

Alles hat seine Zeit!

Alles hat seine Zeit

- wir sind so ungeduldig, es geht nicht schnell genug

Alles hat seine Zeit - die Erfahrung lehrt es uns

Alles hat seine Zeit - doch wir sind nicht sicher, wann der Zeitpunkt ist

Alles hat seine Zeit - dazu braucht es immer wieder neu VERTRAUEN!

Gertrud Brem



Jeder in Christus verwurzelte Christ, ist es sich schuldig, Zeugnis für Christus abzulegen. Der Wege sind viel.

Kurz: Eine Haltung, die in jedem Nichtchristen die Lust erweckt, Christ zu werden.

(Kardinal Suhard)

Die Heilige Schrift kann man nicht unbeteiligt lesen oder neutral hören. Wer sie liest und hört, ist angesprochen und herausgefordert.

(Robert Zollitsch)



Löse dein Herz von allem Irdischen, suche Gott und du wirst ihn finden.

(Teresa von Avila)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Der Lehrer zu Markus: „Du kannst doch nicht im Unterricht schlafen!“ – „Ich könnte schon, wenn Sie nur leiser sprechen würden....“

2. „Na wie war deine Prüfung?“, fragt die Mutter den Sohn. „Zu Beginn war es ganz ok. Die ersten drei Fragen konnte ich beantworten, aber dann...“ Mutter: „Was waren denn die ersten drei Fragen?“ Sohn: „Name, Alter und Geburtsort...“

Je mehr Liebe man verschenkt, desto reicher wird man.

(Adrienne von Speyr)

Der Herr hat mir viele Freuden beschert,
weil ich mich daran gewöhnt habe,

nicht die Fehler der anderen
unter die Lupe zu nehmen,

sondern daran zu denken, dass auch ich meine Fehler habe.

(Papst Johannes XXIII.)



Die Lehre von Gott kann man nicht von der Anbetung Gottes trennen. (Antonius von Padua)